

Coating set comprising a paint container and a paint roller set

Patent Number: DE4314465
Publication date: 1994-11-10
Inventor(s): SAUER HELMUT (DE)
Applicant(s): FIA FARBWERKZEUG GMBH & CO KG (DE)
Requested Patent: ☐ DE4314465
Application Number: DE19934314465 19930503
Priority Number(s): DE19934314465 19930503
IPC Classification: B44D3/12; B05C17/02
EC Classification: B05C17/02, B44D3/12B
Equivalents:

Abstract

The invention proposes a coating set which comprises a paint container (2) and a paint roller set (3). In order to form a structural unit, the paint roller set (3) is introduced into corresponding guide pockets on the side of the paint

container and is secured in a captive manner by means of the lid (7). 

Data supplied from the esp@cenet database - I2

Serial No. 10/758,626
Confirmation No. 6109
Group No. 3727



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 43 14 465 A 1

⑤ Int. Cl. 5:
B 44 D 3/12
B 05 C 17/02

⑳ Aktenzeichen: P 43 14 465.9
㉑ Anmeldetag: 3. 5. 93
㉒ Offenlegungstag: 10. 11. 94

DE 43 14 465 A 1

㉓ Anmelder:
FIA Farbwerkzeug GmbH & Co KG, 88239 Wangen,
DE

㉔ Vertreter:
Eisele, E., Dipl.-Ing.; Otten, H., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 88214 Ravensburg

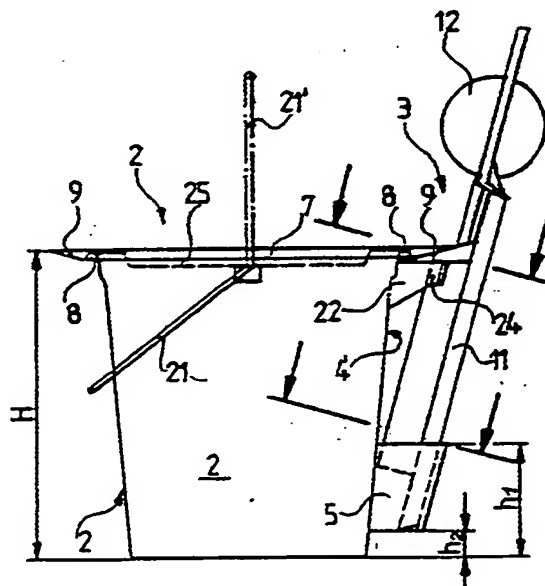
㉕ Erfinder:
Sauer, Helmut, 7989 Amtzell, DE

㉖ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE 32 44 557 C2
DE 87 12 532 U1

㉗ Lackier-Set, bestehend aus Farbeimer sowie einem Farbrollerset

㉘ Es wird ein Lackier-Set vorgeschlagen, welches aus einem Farbeimer (2) sowie einem Farbrollerset (3) besteht. Um eine bauliche Einheit zu bilden, ist das Farbrollerset (3) seitlich am Farbeimer in entsprechenden Führungstaschen eingesetzt und mittels des Deckels (7) unverlierbar gesichert.



DE 43 14 465 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 09. 94 408 045/69

7/30

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Lackier-Set, bestehend aus einem Farbeimer sowie einem Farbrollerset nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es sind schon so genannte Lackier-Sets bekannt geworden, die als komplette Ausrüstung zum Rollen von glatten oder strukturierten Flächen bezeichnet werden und aus einer Farbwanne zur Farbaufnahme sowie einen zugehörigen Farbroller oder Farbwalze besteht. Anstelle oder zusätzlich zur Farbwanne kann das Lackier-Set auch ein sogenanntes Farbgitter enthalten, auf welchem der mit Farbe getränkte Farbroller abgestreift wird. Eine entsprechende Oberflächenstrukturierung kann auch die Farbwanne aufweisen. Solche Lackier-Sets können zusätzlich weitere Malerwerkzeuge wie Pinsel oder dergleichen enthalten.

Derartige Lackier-Sets werden im allgemeinen in einer geschlossenen Kunststoff-Verpackung z. B. Folie als Werkzeugsatz verkauft.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, dem Kunden und insbesondere dem unerfahrenen Do-it-yourself Heimwerker ein weiteres, sinnvolles Komplettangebot an Malerzubehör zu liefern.

Diese Aufgabe wird ausgehend von einem Lackier-Set der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

In den Unteransprüchen sind vorteilhafte und zweckmäßige Weiterbildungen des im Hauptanspruch angegebenen Lackier-Sets angegeben.

Der normale Do-it-yourself Heimwerker kauft für seine beabsichtigten Malerarbeiten eine Farbe in aller Regel in Form eines Farbeimers. Um die erforderlichen Arbeiten durchführen zu können, erwirbt der Heimwerker weiterhin einen handelsüblichen Farbroller, ggf. in Form des oben erwähnten Farbrollersets. Dabei ist es häufig von Nachteil, daß die gewählte Farbe keinesfalls mit dem Material des Farbrollersets harmoniert. Der in handelsüblichen Farbrollersets enthaltene Farbroller kann die verschiedensten Überzüge aus Schaumstoff, Plüsch, Lammfell oder dergleichen aufweisen, wobei die Farbauftrag-Eigenschaften derartiger Farbroller sehr unterschiedlich sind. Dies hängt nicht nur mit der aufzutragenden Farbe, sondern auch mit dem zu behandelnden Untergrund ab.

Es ist deshalb ein besonderer Vorteil der vorliegenden Erfindung, daß sowohl die Farbe als auch der Farbroller und weiterhin die Größe des Farbeimers und die Größe der Farbwanne bzw. des Farbgitters aufeinander abgestimmt sind und dem Kunden somit ein optimal abgestimmtes Angebot offeriert wird. Nur wenn Farbe und Farbrollerset und insbesondere auch der zugehörige Farbbehälter aufeinander abgestimmt sind, kann ein wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden.

Um die einheitliche Handhabung von Farbeimer mit Farbe sowie zugehörigem Farbrollerset zu gewährleisten, muß auch sichergestellt werden, daß diese beiden Teile stets gemeinsam gehandhabt werden. Insbesondere muß es ausgeschlossen werden, daß das Farbrollerset vorzeitig vom Farbeimer getrennt wird, so daß keine eindeutige Zuordnung mehr gegeben ist. Dies kann auf vorteilhafte Weise dadurch erzielt werden, daß das Farbrollerset erst vom Farbeimer getrennt werden kann, wenn der Deckel des Farbeimers zur Durchführung der Malerarbeiten abgenommen wird. Dabei können gemäß der Ausbildung der Unteransprüche verschiedene formschlüssige Verbindungen für die Aufnahme des Farbrollersets und dessen Sicherung vorgesehen

sein.

Besonders vorteilhaft ist weiterhin die Ausbildung des Farbeimers mit wenigstens einer ebenen Außenmantelfläche, an welcher Führungsmittel bzw. Aufnahmemittel für das Farbrollerset angebracht sind. Der Einfachheit halber weist ein solcher Farbeimer einen quadratischen oder rechteckförmigen Querschnitt auf, wobei der Querschnitt der oberen Eimeröffnung wenigstens so groß gewählt wird, wie dies dem Netz des Farbgitters entspricht. Hierdurch tropft die Farbe beim Abrollen stets in das Innere des Farbeimers.

Die Aufnahmemittel für das Farbrollerset können als Aufnahmetaschen oder als seitliche Führungsschienen ausgebildet sein. Maßgeblich ist die formschlüssige Umschließung wenigstens von Teilen des Farbrollersets, damit dieses nicht ohne weiteres vom Farbeimer entfernt werden kann.

Erfindungsgemäß ist es weiterhin von Vorteil, daß die Sicherung des Farbrollersets über den Deckel des Farbeimers derart erfolgt, daß die Deckelaufgabe eine Entnahme des Farbrollersets blockiert. Erst wenn der Deckel abgenommen ist, kann das Farbrollerset ebenfalls vom Farbeimer getrennt werden.

Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Es zeigen

Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel eines Lackier-Sets in den verschiedenen Ansichten nach Fig. 1a bis 1e und

Fig. 2 ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Lackier-Sets mit den Einzelansichten Fig. 2a bis 2d.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 besteht das Lackier-Set 1 aus einem Farbeimer 2 und einem Farbrollerset 3, die eine bauliche Einheit bilden.

Gemäß der Seitenansicht nach Fig. 1a, 1b sowie der Draufsicht nach Fig. 1c weist der Farbeimer 2 einen quadratischen oder rechteckförmigen Querschnitt mit vier ebenen Außenmantelflächen 4 auf. Die in Fig. 1a dargestellte stirnseitige Außenmantelfläche 4' dient als ebene Aufnahme- und Anbringungsfläche für das Farbrollerset 3, wobei die Breite b1 dieser Außenmantelfläche 4' etwa gleich groß oder größer gewählt wird als die größte Breite b2 des Farbrollersets 3. Im unteren Bereich dieses äußeren ebenen Wandungsabschnittes 4' befinden sich seitlich am Eimer 2 zwei in Draufsicht L-förmige am Boden geschlossene Lagertaschen 5, 6, die sich etwa bis zu einer Höhe h1 erstrecken. Dabei ist $h1 \approx 1/3$ bis $1/2 \times H$, wobei H die Höhe des Farbeimers darstellt.

Die Lagertaschen 5, 6 sind in ihrer Größe derart bemessen, daß der untere Teil des Farbrollersets 3 darin einsetzbar ist, wie dies in Fig. 1a und 1b dargestellt ist.

Der Farbeimer 2 weist in seinem oberen Bereich einen Deckel 7 auf, der sich wenigstens auf der zur Außenmantelfläche 4' zugewandten Seite über den Deckelrand 8 hinaus erstreckt und einen auskragenden Deckelabschnitt 9 bildet. In diesem Deckelabschnitt 9, sowie im gegenüberliegenden Deckelabschnitt 9' können Aussparungen 10 zum Hochziehen des Deckels vorhanden sein, die ein Öffnen des Farbeimers 2 erlauben.

Das Farbrollerset 3 besteht im Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 aus einem Farbgitter 11, einem Farbroller 12 sowie wahlweise einem Pinsel 13. Diese Malerwerkzeuge

ge sind, was den Gebrauch anbetrifft, handelsüblich ausgebildet.

Das Lackier-Set wird nun dadurch gebildet, daß das Farbröllerset mit dem Farbeimer eine bauliche Einheit bildet. Hierfür wird das Farbgitter 11 mit seiner Breite b2 in die L-förmigen Lagertaschen 5, 6 im unteren Bereich des Farbeimers 2 eingeschoben, wobei auch der Farbröller 12 und/oder der Pinsel 13 zwischen Farbgitter 11 und Farbeimer 2 formschlüssig derart eingeklemmt sind, daß eine Entnahme von Farbröller und/oder Pinsel 3 dann nicht möglich ist, wenn der Deckel 7 des Farbeimers 2 geschlossen ist. Selbstverständlich können die Lagertaschen 5, 6 auch als sich über die Höhe des Farbeimers 2 erstreckende Halte- bzw. Führungsschienen ausgebildet sein. Der seitlich auskragende Deckelabschnitt 9 übergreift hierfür das Farbgitterset 11 und deckt dieses von oben her ab. Das Aufsetzen des Deckels 7 auf den Eimer 2 bewirkt demnach eine Absicherung des oberen Teils des Farbröllersets, so daß dieses nur dann vom Eimer entfernt werden kann, wenn der Deckel 7 geöffnet wird.

Wie aus den Fig. 1a, 1b ersichtlich, weist das Farbgitter 11 in seinem oberen Bereich eine Aussparung 16 auf, die gleichzeitig den oberen Haltegriff 17 für das Farbgitter 11 bildet. In dieser Aussparung 16 greift die Rolle 18 des Farbröllers 12 ein und ist damit in Verbindung mit der Fixierung des Farbröllergriffes 19 und des Farbröllerbügels 20 im Farbröllerset 3 gegen Entnahme gesichert.

In Fig. 1a, 1b ist noch zusätzlich der Tragbügel 21 des Eimers 2 dargestellt.

Die Fig. 1d zeigt eine Draufsicht auf den oberen Teilbereich des Farbeimers 2 mit der ebenen Außenmantelfläche 4'. Dabei zeigt die Figur den geöffneten oberen Behälterbereich mit den in Draufsicht U-förmig ausgebildeten Taschen 22.

Aus der Fig. 1d sowie der Fig. 1b ist demnach erkennbar, daß der Farbeimer 2 in seinen beiden oberen seitlichen Bereichen zusätzliche seitliche U-förmige oder ggf. L-förmige Wandungsabschnitte 22 aufweist. Mittels zwei von oben nach unten gerichteten, seitlich angeordneten U-förmigen Aussparungen 23 der U-förmigen Wandungsabschnitte 22 wird das Farbgitter 11 von oben nach unten eingeschoben und mit seinen beiden L-förmigen Eingriffshaken 24 eingerastet. Der zugehörige Deckel 7 übergreift mit seinem Deckelabschnitt 9 diese seitlichen Wandungsabschnitte 22 und bildet daher einen sicheren Verschuß gegen Herausnehmen des Farbröllersets.

In der Fig. 1e ist nochmals der untere Bereich des Farbeimers 2 gezeigt, mit den L-förmigen Lagertaschen 5, 6 bzw. Umgreifungshaken 5, 6 die den unteren Teil des Farbröllersets formschlüssig umschließen.

Das weitere Ausführungsbeispiel der Erfindung nach Fig. 2 mit den Einzeldarstellungen nach Fig. 2a bis 2d unterscheidet sich prinzipiell nicht vom Ausführungsbeispiel nach Fig. 1. Gleiche Teile sind deshalb mit gleichem Bezugszeichen versehen.

Unterschiedlich zum Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 ist beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 die gewählte Größe des Farbeimers 2, mit einer Höhe H, die größer oder zumindest gleich groß ist, wie das Farbröllerset 3. Hierdurch kann der Deckel 7 des Farbeimers 2 im oberen Bereich des Farbröllersets 3 das Farbgitter 11 an seinem oberen Haltegriff 17 formschlüssig umschließen. Hierfür übergreift der seitlich auskragenden obere Deckelrand 9 des Deckels 7 den oberen Haltegriff 17 des Farbgitters 11.

Wie aus Fig. 2b, 2d ersichtlich, weist das Farbgitter 11 in seinem mittleren Bereich zwei vorspringende, L-förmige Eingriffshaken 24 auf, die als übliche Halterungen zur Abstützung am Rand eines Eimers dienen. Diese L-förmigen Eingriffshaken 24 dienen insbesondere auch beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 zum formschlüssigen Eingriff in einen entsprechenden, seitlich am Behälter angeordneten Wandungsabschnitt 22, wie dies in den Fig. 2b, 2d dargestellt ist. Das Farbröllerset wird demnach in den beiden unteren Lagertaschen 5, 6 im unteren Bereich des Farbeimers 2 und im mittleren Bereich durch einen entsprechenden Wandungsabschnitt 22 mit dem Eingriff der Eingriffshaken 24 am Farbeimer 2 befestigt. Die Sicherung erfolgt durch den oberen Deckel

7. Das Farbröllerset kann auch in eine U-förmige Tasche eingesetzt sein, die sich über die gesamte Höhe h1 erstreckt.

Diese U-förmige Tasche wird seitlich am Farbeimer befestigt und umschließt das Farbröllerset vollständig in diesem Bereich. Hierdurch ist eine noch sichere Ummantelung des Farbröllersets gegeben. Im unteren Bereich des Farbeimers 2 ist ein geringer Höhenbereich h2 nach unten hin freigelassen, der beim Stapeln der Farbeimer in eine obere Aussparung 25 im oberen Deckel 7 eingreift.

Die Erfindung ist nicht auf das beschriebene und dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt. Sie umfaßt auch vielmehr alle fachmännischen Weiterbildungen im Rahmen des erfindungsgemäßen Gedankens. Insbesondere ist es auch möglich, das Farbröllerset an einen anderen Wandungsabschnitt, z. B. dem Deckel, des Farbeimers zu fixieren.

35 Bezugszeichenliste

- 1 Lackier-Set
- 2 Farbeimer
- 3 Farbröllerset
- 4 Außenmantelfläche
- 5 Lagertasche
- 6 Lagertasche
- 7 Deckel
- 8 Deckelrand
- 9 auskragender Deckelabschnitt
- 10 Aussparung
- 11 Farbgitter
- 12 Farbröller
- 13 Pinsel
- 15 Gegenabschnitt
- 16 Aussparung
- 17 Haltegriff
- 18 Rolle
- 19 Farbröllergriff
- 20 Farbröllerbügel
- 21 Tragbügel
- 22 Wandungsabschnitt
- 23 Führungsnut
- 24 Eingriffshaken
- 25 Aussparung.

Patentansprüche

1. Lackier-Set, bestehend aus einem Farbeimer sowie einem, aus einem Farbröller, einer Farbwanne und/oder einem Farbgitter oder dergleichen gebildeten Farbröllerset, dadurch gekennzeichnet, daß der Farbeimer an seiner äußeren Mantelfläche (4)

wenigstens eine taschenförmige Aufnahme- oder Führungsfläche (5, 6, 22, 23) aufweist, in welcher der Farbrollerset 3 formschlüssig einsetzbar ist und daß der Farbeimer (2) Mittel (9) aufweist, die das Farbrollerset (3) bei nicht geöffnetem Farbeimer (2) fest 5 fixiert an diesen bindet.

2. Lackier-Set nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Farbeimer (2) wenigstens auf einer Seite eine weitestgehend ebene Außenmantelfläche (4') aufweist, die wenigstens ein taschenförmiges Aufnahmefach oder Führungsfach (5, 6, 22) 10 zur Aufnahme des Farbrollersets (3) aufweist.

3. Lackier-Set nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im unteren Bereich der seitlichen Aufnahme- und Führungsfläche (4') seitlich zwei L-förmige, 15 ggf. nach unten hin verschlossene Führungstaschen zur Aufnahme des unteren Bereichs des Farbrollersets (3) und darüberliegend eine weitere U-förmige Aufnahmetasche (22) zur Fixierung des mittleren Bereichs des Farbrollersets (3) vorgesehen sind, die 20 insbesondere mit Eingriffshaken (24) des Farbrollersets zusammenwirken.

4. Lackier-Set nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an der seitlichen Außenmantelfläche (4') U-förmige Aufnahmetaschen (22) 25 vorgesehen sind, in die die Eingriffshaken (24) des Farbrollersets (3) eingreifen.

5. Lackier-Set nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (7) des Farbeimers diesen seitlich mit auskragenden 30 Deckelabschnitten (9, 9') überlappt und eine formschlüssige Sicherungsabdeckung mit dem Farbrollerset (3) bildet.

6. Lackier-Set nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenseite (4') des Farbeimers (2) U-förmige oder L-förmige Führungsmittel (5, 6, 22) zur Aufnahme des Farbgitters (11) des Farbrollersets (3) aufweist, das 35 die weiteren Zuhörteile des Farbrollersets (3), wie Farbroller (12), Pinsel (13) oder dergleichen zwischen den Außenmantelfläche (4') und dem Farbgitter (11) geschützt und arretiert angeordnet sind und daß der Deckel (7) des Farbeimers (2) eine formschlüssige Überlappungsverbindung bzw. Abdeckung mit dem mittleren oder dem oberen Bereich 40 des Farbgitters (11) derart bildet, daß das Farbrollerset (3) nur nach Abheben des Deckels (7) vom Farbeimer (2) entnehmbar ist.

7. Lackier-Set nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zuhörteile des Farbrollersets (3) in einer Farbwanne eingebettet und unverlierbar integriert sind und 50 daß die Farbrollerwanne mit Zuhörteilen in ein seitlich am Farbeimer (2) angeordnetes taschenförmiges Aufnahmefach einsetzbar und mittels des Farbeimerdeckels unverlierbar gesichert ist.

8. Lackier-Set nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Farbeimer (2) einen quadratischen oder rechteckförmigen Querschnitt aufweist, der wenigstens den Querschnitt 55 des Farbgitternetzes aufweist.

9. Lackier-Set nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Farbeimer (2) nach oben hin konisch erweitert.

FIG. 1

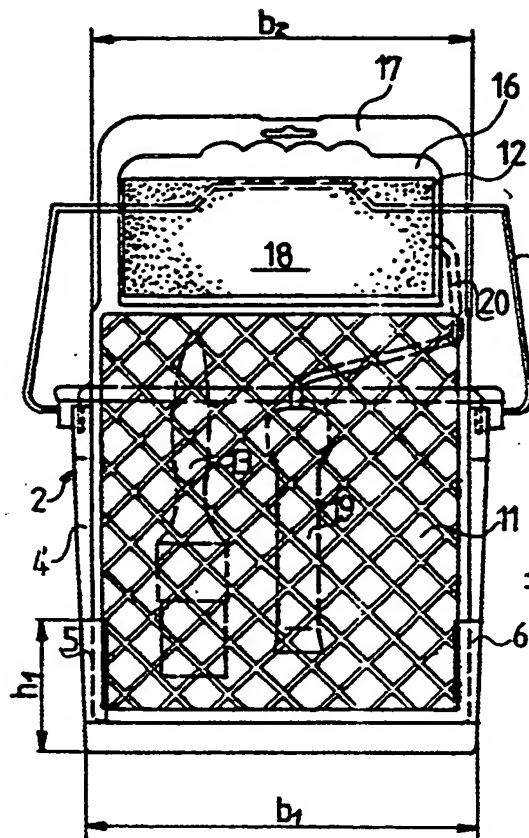


FIG. 1a

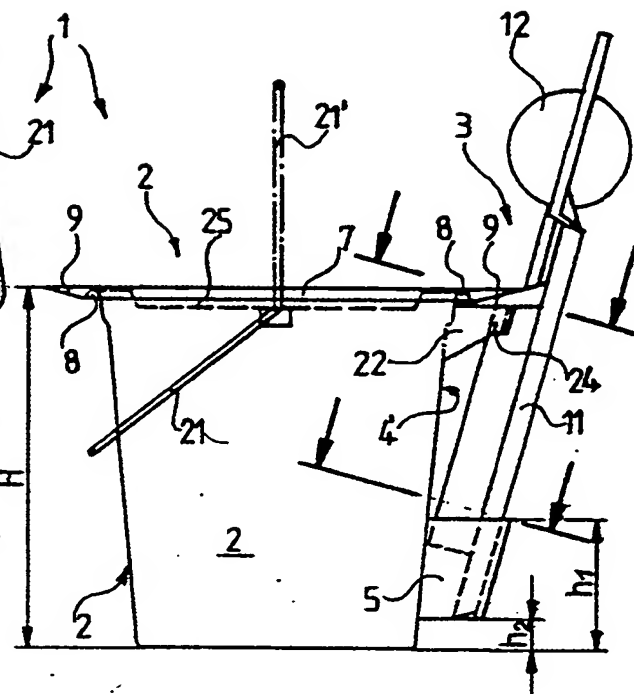


FIG. 1b

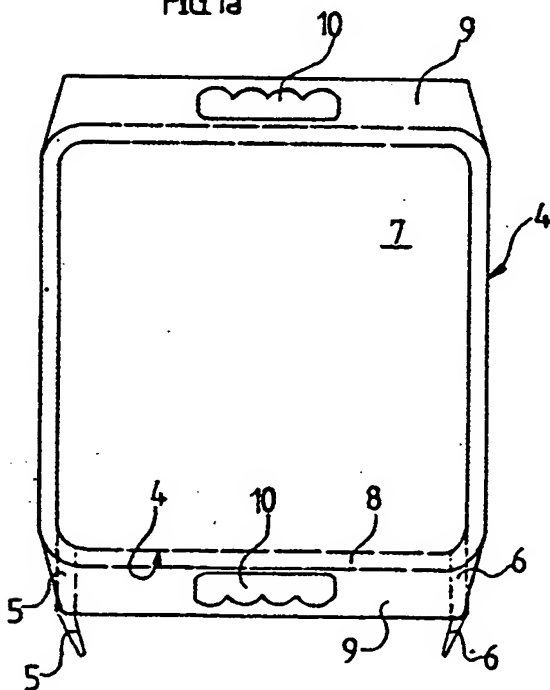


FIG. 1c

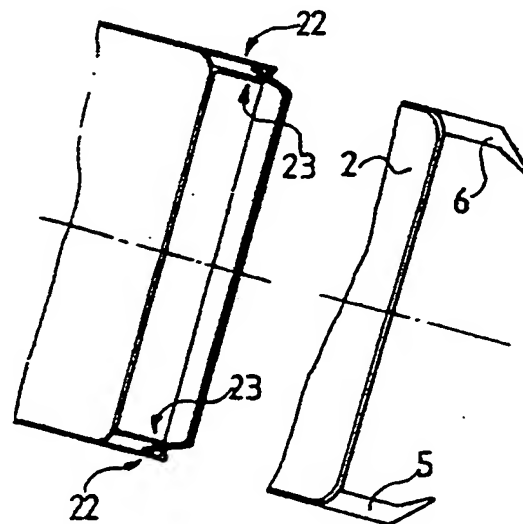


FIG. 1d

FIG. 1e

FIG 2

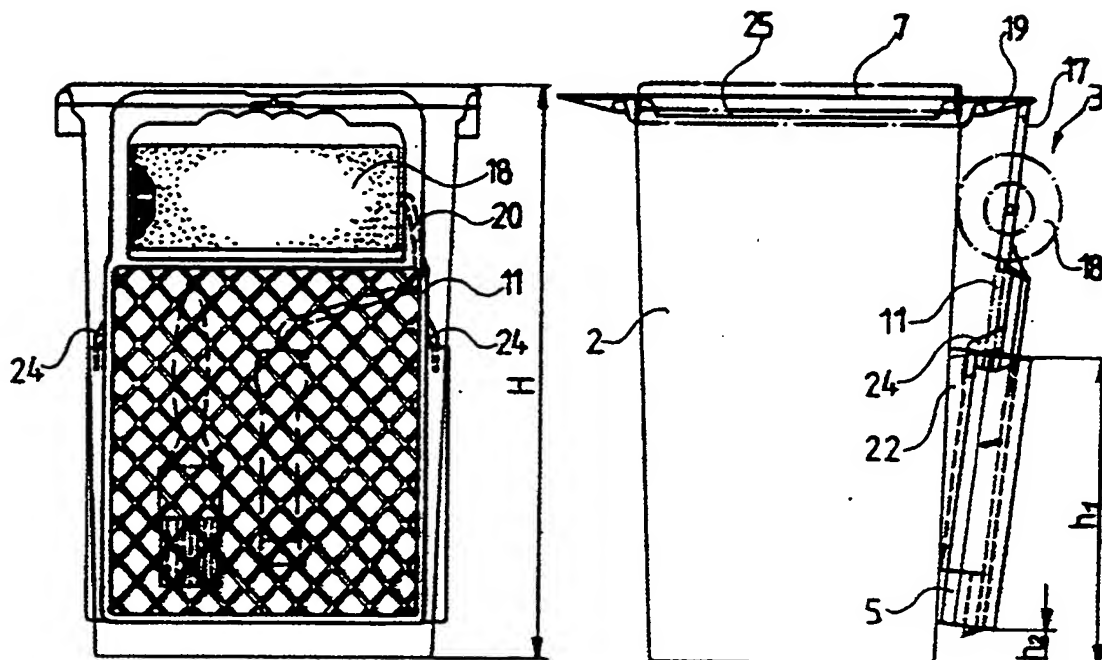


FIG 2a

FIG 2b

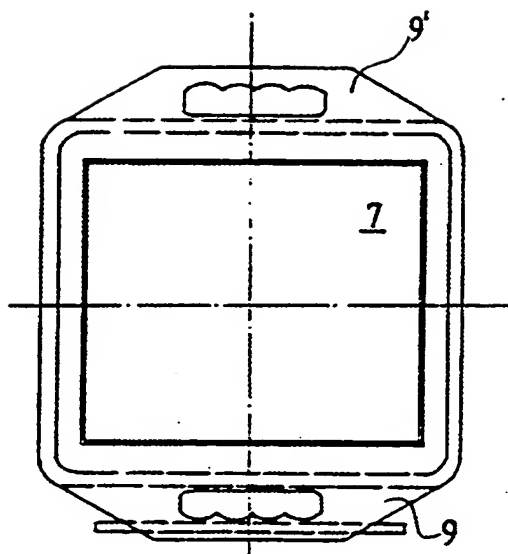


FIG 2c

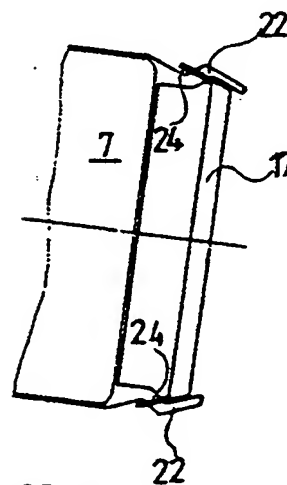


FIG 2d